

1 Jahr Werksviertel München



Der Startschuss fiel am 18. Januar 2013: Das Werksviertel München zeigte sich erstmals der breiten Öffentlichkeit. Gemeinsam mit der Stadtbaurätin Prof. Dr. Elisabeth Merk präsentierten die Eigentümer und Planer das Werksviertel. Das Forum – ein eigens gestalteter Showroom auf dem Gelände – feierte zugleich seine Premiere bei der Langen Nacht der Architektur. Zahlreiche Gäste begrüßten den Start des Werksviertels und gewannen erste Impressionen

vom Quartier. Seitdem ist das Forum zentrale Anlaufstelle für Fragen und Informationen. Neben einem Modell veranschaulichen großflächige Banner und diverse Detail-Planzeichnungen das Konzept des Werksviertels. Alle Interessierten haben so die Gelegenheit, erste Eindrücke zu sammeln und den Dialog mit den Verantwortlichen zu suchen.

Seitdem ist viel passiert...



Erste Ergebnisse

Neben der Medienbrücke ist das Werk 1 ein erster Vorbote für das künftige Werksviertel. Im April wurde die umgebaute Kartoffelfabrik als neues Kreativloft für junge Start-Ups eröffnet. Auf insgesamt 2.000 m² stehen 24 Büroräume, 35 Schreibtischarbeitsplätze und vier unterschiedlich große Event- und Besprechungsflächen zur Verfügung. Kreativität, Kultur und Karriere sind damit bereits heute im Werksviertel beheimatet. Auch in Zukunft wird sich die Idee des neuen Gründerzentrums im Quartier fortsetzen.

WERK 1 WIRD GRÜNDERZENTRUM



WERK1
MÜNCHEN



Erste Beteiligung



BÜRGER WERDEN IN DIE PLANUNG INTEGRIERT

Um die Öffentlichkeit möglichst früh in die Planung miteinzubeziehen, konnten im Frühjahr im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung alle Bürgerinnen und Bürgern ihre Anregungen und Wünsche einbringen. Gravierende Widerstände gegen die Planung zeigten sich generell nicht. Bleibt der aktuelle Baumbestand erhalten? Kommt die lang ersehnte zweite Unterführung am Ostbahnhof? Wo sollen die Kinder in Zukunft zur Schule gehen? Fragen, die Vertreter aus Politik und Verwaltung bei einer Erörterungsveranstaltung mit den anwesenden Bürgern diskutierten.



Erste Erlebnisse

Im Mai waren rund 200 erfolgreiche Unternehmer und Politiker zum Wirtschaftsempfang „Mit Kreativität, Innovationen und soliden Finanzen in die Zukunft“ in die NachtKantine gekommen. In lockerer Atmosphäre wurden neue Kontakte geknüpft, Ideen für morgen entwickelt und über das Werksviertel als beispielhaftes Kreativquartier Münchens diskutiert. Auch der alljährliche Night-Wiesn-Anstich stand dieses Jahr im Zeichen des Werksviertels. Wenige Tage vor dem offiziellen Wiesnstart empfing Werner Eckart ein hochkarätiges Publikum aus Landtagsabgeordneten, Stadträten, Bezirksausschussvorsitzenden, Unternehmern und Investoren in der NachtKantine. Die erste Maß wurde traditionell vom Münchner Oberbürgermeister Christian Ude bzw. seinem

EVENTS IM WERKSVIERTEL MÜNCHEN

Doppelgänger Uli Bauer gezapft. Dieser wagte zugleich einen Blick in die Zukunft und ernannte sich selbst zum künftigen Oberbürgermeister des Werksviertels.



Erste Infos

Wissen, was sich in der Umgebung entwickelt. Entdecken, wie sich das Areal in den kommenden Jahren verändert. Erleben, wie sich die Lebensbereiche Wohnen, Arbeiten, Leben und Bewegen zu einem Viertel vereinen. Über das Jahr verteilt, fanden vielseitige Dialogveranstaltungen im Forum statt. Die einzelnen Interessensgruppen konnten im Rahmen individueller Führungen, Gespräche und Veranstaltungen vertiefend informiert werden. Neben den Bezirksausschüssen Berg am Laim, Au-Haidhausen und Ramersdorf-Perlach waren ebenso Vertreter der Ortsverbände von CSU, SPD, FDP und Grüne in das Forum gekommen. Mitarbeiter der ansässigen Feuerwehr, der Polizei, von Kindergärten und der Pfarrgemeinde informierten sich

IM DIALOG MIT INTERESSENGRUPPEN

ebenso über die Planung. Bei einem Tag der offenen Tür Anfang Mai nutzten viele interessierte Nachbarn die Gelegenheit, das neue Stadtviertel am Ostbahnhof zu entdecken.



Auch 2014 wollen die Eigentümer und Planer das Werksviertel voller Tatendrang voranbringen. So werden weiterhin vielfältige Dialogveranstaltungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft stattfinden. Auch beim Bebauungsplan selbst wird es voraussichtlich noch Änderungen geben. Wir bedanken uns herzlich bei allen Projektpartnern, benachbarten Unternehmen und Interessierten und freuen uns, Sie auch in Zukunft wohlwollend und umfassend über das Werksviertel zu informieren.